

Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „philosophus“ vom 8. Januar 2012 21:26

Zitat von Silicium

Und eben genau zu dem dick gedruckten Teil des Zitats von Dir: Um auszuschalten, dass man keinen Vergleich zu anderen Wissensgebieten hat, sollte man eben Leute befragen, die eben genau diesen Vergleich zu anderen Wissensgebieten haben. Ich habe mich auf den ersten Teil (dick markiert) bezogen und verstehe nicht, was ich daran falsch verstanden habe. Das sagt doch aus, dass ich die Komplexität nur dann bewerten kann, wenn ich beide Wissensgebiete kenne, was ich ja nicht tue. Da wäre doch ein Mathe / Deutsch Lehrer dazu in der Lage? Ich sehe meinen Fehler gerade nicht, aber ich höre mir gerne eine Erklärung meines Fehlers an.

Da hättest Du das methodische Problem, das ich oben beschrieben habe, nicht gelöst, sondern allenfalls um eine Ebene verschoben: Die ermittelten Ergebnisse müssten dann noch interpretiert werden. Und auch da könnten x Faktoren diese Einschätzung beeinflussen. In jedem Fall ließe sich nicht aus den empirischen Ergebnissen die absolute höhere Komplexität eines Themengebietes ableiten. Maximal könntest Du Ergebnisse à la "XY findet Mathe schwerer" gewinnen.

Die wiederholt gestellte Frage, welches Themengebiet absolut anspruchsvoller sei, lässt sich sinnvoll nicht beantworten. Mir scheint aber, der eine oder andere - ich nenne mal keinen Namen - braucht das offenbar, um sein Selbstwertgefühl zu erhalten. Wer's nötig hat ...

Nebenbei: Der Job eines Lehrers ist es nicht, die Komplexität seines Fachgebietes zu beschwören, sondern diese Komplexität zugänglich zu machen - z. B. über didaktische Reduktion. Insofern wäre ein Umdenken beruflich förderlich.